

**Grußworte des Bürgermeisters Martin Gröll am 1. August 2004
zum 1. Landesleistungshüten der Arbeitsgemeinschaft zur Zucht altdeutscher
Hütehunde am Dreienberg**

Zunächst möchte ich mich bei der Arbeitsgemeinschaft zur Zucht altdeutscher Hütehunde für die Einladung zu dieser Leistungsschau bedanken.

Auch im Namen aller gemeindlichen Gremien darf ich Sie hier in der Gemeinde Friedewald im schönen Ortsteil Motzfeld sehr herzlich begrüßen.

So viel ich weiß, findet diese Schau hier zum ersten Mal statt.

Insbesondere ist hier auf die Kooperation zwischen der Interessengemeinschaft der Schafhalter, dem Biosphärenreservat und Nabu Motzfeld hinzuweisen, die diese Veranstaltung ja mit der Arbeitsgemeinschaft gemeinsam durchführt.

Eine gute Sache wie ich meine.

Die Arbeitsgemeinschaft zur Zucht altdeutscher Hütehunde hat es sich zur Aufgabe gemacht die Zucht und Haltung, der zum Teil vom Aussterben bedrohten Hütehundschläge zu fördern und deren Wesen, Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu bewahren.

Dieser Einsatz ist auch notwendig, wenn man weiß, dass die Gesellschaft zur Erhaltung alter und bedrohter Haustierrassen den altdeutsche Hütehund im Jahre 2000 zur bedrohten Haustierrasse gewählt hat.

Die Wurzeln der Altdeutschen Hütehunde liegen im frühen Mittelalter.

Schafpudel, Gelbbacke, Schwarzer, Tiger, Stumper, Rauhbärtel oder Stobel, so heißen die Landestypischen Schläge, die glücklicherweise bis zum heutigen Tag erhalten bleiben konnten.

Ich wünsche der Arbeitsgemeinschaft und seinen engagierten Mitgliedern Anerkennung und viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit für ihre Arbeit und natürlich viel Erfolg für die heutige Veranstaltung.